

III. Physikalische Geographie Asiens.

Die Verbindung vom rothen Meere nach dem Ocean bildet die Straße von **Bab el Mandeb**; vom persischen Busen und nach dem persischen Meere die Straße von **Ormus**. Die **Palks-Straße** trennt Ceylon; die Straße von **Malacca** trennt Sumatra vom Festland. Zwischen Sumatra und Java die **Sundastraße**, zwischen Borneo und Celebes die **Mangkassar Straße**.

Unter den kleinen Sundainseln merke **Timor**; von den Molukken **Dschilolo**; von den Philippinen **Luzon** und **Magindanao** mit der bedeutenden Handelsstadt **Manila**. Im Süden von Arabien liegt **Socotora**; im Südwesten von Vorderindien liegen die **Lakkadiven** und **Malediven**; im Westen von Malacca die **Andamanen** und **Nicobaren**. An der Südwestküste Kleinasiens liegen die **Sporaden**, unter ihnen die Insel **Rhodus**. Die meisten Inseln im Osten Asiens sind vulkanisch, und es geht diese Vulkanreihe von Sumatra und Java an bis zu den Aleuten.

Der centrale Theil von Asien besteht aus den ausgedehntesten Hochländern der Erde, welche von den ungeheuern Gebirgen, wie Himalaya, Bolordagh, Thianschan, Altai und chinesisches Alpenland, eingeschlossen werden und nur nach Westen zu in die Tiefebene von Turan durch das niedere Gebirgsland der Dsungarei offen sind. Fast das ganze Centralasien ist unfruchtbar, und Sand-Wüsten, wie die große Wüste **Gobi**, befinden sich daselbst. Der **See Lob**, in welchem der **Tarim** (ein dem Rhein an Länge gleicher Fluß) sich ergießt, liegt im Westen, sonst ist es ganz ohne Wasser, obschon der salzhaltige Boden vermuthen läßt, daß hier einst ein großes Wasserbecken sich befand. — Außer diesem gewaltigen Hochland, welches man auch Hochland von Hinterasien nennt, tritt die Form des Hochlandes

noch in Vorderasien auf. Vom armenischen Hochland, wo der zweigipfelichte vulkanische **Ararat** liegt, zieht sich nach Südosten das Hochplateau von **Iran**, nach Westen das Hochland von Kleinasiens. Im fruchtbaren Kleinasiens giebt es Berge von 12,000' Höhe (meist vulkanisch), und es fällt das Land sowohl zum schwarzen als mittelländischen Meere steil ab. Das unfruchtbare Plateau von Iran fällt ebenfalls steil (zum Persischen Meere) ab (hier **Schiras**), erreicht eine Höhe von durchschnittlich 3—4000' und bildet in der Mitte die **Salzwüste**. — Im Hochlande von Arabien, was sich an **Syrien** (**Damascus** 100,000 Einw.), und das Tiefland **Mesopotamien** anschließt, finden sich weit ausgedehnte Wüsten; und nur der südwestlichste Theil (**Jemen** oder **glückliches Arabien**), sowie die Küstenstriche sind fruchtbar. In Jemen die Hafenstadt **Aden**; ferner **Mokka**. — Der größere Theil Vorderindiens ist gebirgiges Hochland, das Hochland von **Dekan** genannt. Es wird in Norden vom **Bindhya Gebirge**, an den Küsten von den **Ghats** begrenzt und hat im äußersten Süden einen tiefen Einschnitt, welcher es von dem Gebirge von **Travancore** trennt. Dekan ist reich bewässert und viele selbst bedeutende Flüsse strömen von diesem Plateau herab.

Der ganze nordwestliche Theil Asiens ist Tiefland. Es erstreckt sich nördlich vom **Paropamisus** als **Tiefebene von Turan** oder **Tiefebene der Bucharei** (hier **Chiwa** und **Buchara**), längst des **Aralsee's**, wo es mehrere ausgedehnte Steppen und Sandwüsten einschließt, bis an's **Eismeer**. Der größere Theil Sibiriens ist daher Tiefland. — In Vorderindien strömen **Ganges** und **Indus** durch Tiefländer. Im **Indus-Tiefland** die **Thurwüste**. — Der Unterlauf des **Euphrat** und **Tigris**, sowie der großen Ströme **China's** und **Hinterindiens** hat Tiefebene.

ASIE